

## NIEDERSCHRIFT

über die 28. Sitzung des Ausschusses für Kultur, Tourismus und Städtepartnerschaften  
(HB)  
am Donnerstag, 19.11.2015

Beginn: 17:00 Uhr  
Ende: 18:15 Uhr  
Tagungsort: Stadt Wolfenbüttel, Ratssaal, 38300 Wolfenbüttel

### Anwesend:

#### **Ausschussvorsitzender**

Herr Prof. Dr. Christoph Helm

#### **Bürgermeister**

Herr Thomas Pink

#### **Ausschussmitglieder**

Frau Hiltrud Bayer Vertretung: Herr Siegfried Hauptstein

Frau Dr. Claudia Bei der Wieden

Herr Werner Heise entschuldigt

Frau Ulrike Krause

Frau Kerstin Scheithauer

Frau Heike Schmerse

Frau Margarete Schwanhold

Frau Elke Wesche

#### **Ratsmitglied**

Herr Florian Röpke anwesend bis 17:25 Uhr

#### **Bürgermitglieder**

Herr Dr. Karl Ermert

Frau Heidemarie Hattendorf

#### **Verwaltung**

Herr Erster Stadtrat Knut Foraita

Frau Alexandra Hupp

Frau Dr. Sandra Donner

Herr Dietrich Behrens

Herr Björn Reckewell

Herr Sebastian Kirchner

Frau Melanie Frohme

Frau Rabea Hohl

#### **Protokollführerin**

Frau Sylvia Matysik

2 Pressevertreter

4 Zuhörer

## Tagesordnung

### I. Öffentliche Sitzung

- Punkt 1 ) Eröffnung der Sitzung, Feststellen der ordnungsgemäßen Ladung sowie der Beschlussfähigkeit
- Punkt 2 ) Genehmigung der Niederschrift über die 27. Sitzung des Ausschusses für Kultur, Tourismus und Städtepartnerschaften am 03.09.2015
- Punkt 3 ) Einwohnerfragestunde
- Punkt 4 und 4.1) Benennung von zwei Brücken im Stadtgebiet nach Partnerstädten  
Vorlage: 0202/2015 und 0202/2015/1
- Punkt 5 ) Sanierung der Jahnturnhalle: Beschluss über die Ausstellungskonzeption sowie die baulichen Maßnahmen  
Vorlage: 0208/2015/2
- Punkt 6 ) Einrichtung eines Kuratoriums für das Bürgermuseum  
hier: Antrag der Gruppe Bündnis für Soziale Gerechtigkeit/ Die LINKE im Rat der Stadt Wolfenbüttel vom 15.10.2015  
Vorlage: 0242/2015
- Punkt 7 ) Zweckänderungsbeschluss von Haushaltsmitteln; Hauptkirche BMV  
Vorlage: 0209/2015
- Punkt 8 ) Kulturförderung 2016  
Vorlage: 0243/2015
- Punkt 9 ) Personalkostenzuschuss; Kunstverein Wolfenbüttel  
Vorlage: 0233/2015
- Punkt 10 ) Entwurf Haushaltsplanung 2016,  
hier: Doppische Haushaltsplanung 2016 bis 2019  
Vorlage: 0206/2015
- Punkt 10.1 ) Entwurf Haushaltsplanung 2016,  
hier: Doppische Haushaltsplanung 2016 bis 2019 - Veränderungen des Investitionsprogramms nach Maßgabe der Vorlage 0244/2015 (Wohnungswirtschaftliches Großprogramm zur zukunftsfähigen Fortentwicklung der Stadtdemografie Wolfenbüttels) -  
Vorlage: 0206/2015/1
- Punkt 11 ) Stiftungsangelegenheiten - Lessingtheater-Stiftung  
Vorlage: 0251/2015
- Punkt 12 ) Informationen und Anfragen

## I. Öffentliche Sitzung

### **Punkt 1) Eröffnung der Sitzung, Feststellen der ordnungsgemäßen Ladung sowie der Beschlussfähigkeit**

Der Ausschussvorsitzende **Herr Prof. Dr. Helm** eröffnet die 28. Sitzung des Ausschusses für Kultur, Tourismus und Städtepartnerschaften.

Er begrüßt die Anwesenden und gratuliert in diesem Zusammenhang im Namen des gesamten Ausschusses Herrn Langer vom Kunstverein Wolfenbüttel e.V. zum kürzlich verliehenen Bundesverdienstkreuz. Anschließend entschuldigt er Herrn Heise und Frau Bayer und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Abschließend bittet er den Ausschuss um Erweiterung der Sitzung um den Tagesordnungspunkt: "Lessingtheater Stiftung Tischvorlage – 0251/2015". Die Ausschussmitglieder stimmen der Erweiterung der Tagesordnung unter TOP 11 Neu einvernehmlich zu. Die weiteren Tagesordnungspunkte verschieben sich entsprechend nach hinten.

### **Punkt 2) Genehmigung der Niederschrift über die 27. Sitzung des Ausschusses für Kultur, Tourismus und Städtepartnerschaften am 03.09.2015**

**Herr Prof. Dr. Helm** weist daraufhin, dass die Protokollanlage "Rockbüro" (Niederschrift der 27. Sitzung am 03.09.2015) ein Gemeinschaftswerk zwischen der Stadt Wolfenbüttel sowie dem LK Wolfenbüttel sei.

Die Niederschrift über die 27. Sitzung des Ausschusses für Kultur, Tourismus und Städtepartnerschaften am 03.09.2015 wird bei einer Enthaltung genehmigt.

### **Punkt 3) Einwohnerfragestunde**

Auf Nachfrage von Frau Drewes in Bezug auf die Bereitstellung von Leseausweisen für Flüchtlinge antwortet **Herr Bürgermeister Pink**, dass die sogenannte Wolfenbüttel-Card hier leider nicht in Frage komme. Er informiert, dass die Wolfenbüttel-Card nur einem bestimmten Personenkreis (u.a. Personen, die SGB-II Leistungen erhalten, Hilfe zum Lebensunterhalt, Wohngeld u.ä.) vorbehalten sei. Abschließend signalisiert er, dass alle Flüchtlinge, die nach Wolfenbüttel kommen bei der Ankunft einen Heimausweis mit Foto und Adresse erhalten – dieser werde sie künftig dazu berechtigen die Angebote der Stadtbücherei in Anspruch zu nehmen.

**(Protokollanmerkung:** Bei Vorlage des Heimausweises erhalten sie jeweils einen 3-monatigen-Leseausweis, der bei Bedarf entsprechend verlängert werden kann.)

### **Punkt 4 und Benennung von zwei Brücken im Stadtgebiet nach Partnerstädten 4.1) Vorlage: 0202/2015 und 0202/2015/1**

**Herr Prof Dr. Helm** ruft die Vorlagen 0202/2015 sowie 0202/2015/1 nachrichtlich zur Beratung auf und erläutert diese kurz.

Nachdem keine Nachfragen vorliegen, nehmen die Ausschussmitglieder beide Vorlagen einstimmig zur Kenntnis.

„Die Bahnhofsbrücke wird künftig „Blankenburg - Brücke“ betitelt.

Die Benennung einer städtischen Brücke in „Kamienna Góra - Brücke“ wird zur erneuten Beratung zurück in die Fraktionen verwiesen.“

**Punkt 5) Sanierung der Jahnturnhalle: Beschluss über die Ausstellungskonzeption sowie die baulichen Maßnahmen**  
**Vorlage: 0208/2015/2**

**Herr Prof. Dr. Helm** ruft die Vorlage 0208/2015/2 auf und erteilt **Herrn Bürgermeister Pink** das Wort.

**Herr Bürgermeister Pink** erklärt den Ausschussmitgliedern, dass sich aufgrund aktueller Gespräche sowie Informationen des Landes die Anzahl der Flüchtlinge in 2016 nicht verändere, sondern perspektivisch eine höhere Anzahl anzunehmen sei.

Nach bereits erfolgten internen Gesprächen sei man nunmehr zum Entschluss gekommen, die Jahnturnhalle als vorübergehende Unterbringungsmöglichkeit im nächsten Jahr zu nutzen, da die entsprechenden Voraussetzungen, wie die Einrichtung von Duschen, relativ schnell umsetzbar seien. Man habe dann Platz für ungefähr 50 Personen.

In diesem Zusammenhang betont er aber, dass es sich hier um eine vorübergehende Lösung handle. Es gehe in erster dar um so schnell wie möglich weitere Möglichkeiten und Alternativen zu schaffen, wie etwa die Samson-Schule und das Alte Jugendgästehaus.

Abschließend versichert er, dass das Projekt zur Errichtung des neuen Bürgermuseums in der Jahnturnhalle trotzdem fortgesetzt sowie am Konzept und der Umsetzung weiter gearbeitet werde.

**Herr Prof. Dr. Helm** bestätigt die Ausführungen und erklärt, dass diese Entscheidung alternativlos gewesen sei. Es sei aber wichtig, dass am Konzept und Projekt festgehalten werde.

Auf Nachfrage von **Frau Schwanhold** antwortet **Herr Bürgermeister Pink**, dass die Unterbringungsmöglichkeit an der Langen Straße bald einzugsbereit sei, da man bis Weihnachten noch circa 300 Menschen in Wolfenbüttel erwarte und menschenwürdig unterbringen müsse.

**Frau Dr. Donner** fügt ergänzend hinzu, dass es eine schwierige Situation sei, da auch die Auftragsverpflichtungen durch die Firma Gewerkdesign zunächst zurückgestellt werden müssen. Man werde im nächsten Jahr vorerst an der Vereinheitlichung der beiden Standorte (Museum im Schloss und Bürgermuseum) weiterarbeiten und die neue Eingangshalle im Schlossmuseum umbauen. Sie betont, dass dies der erste Schritt sei, um die beiden Standorte in eine entsprechende Einheit zu bringen. Das Museum im Schloss sowie das Bürgermuseum seien als „zwei Seiten einer Medaille“ zu sehen und deshalb auch hinsichtlich Konzeption, Corporate Design und Präsentation übergreifend zu denken. Auch werde man ein gemeinsames Erscheinungsbild für beide Häuser konzipieren. Weiter erklärt sie, dass bereits 85 Prozent der Ausstellungsgegenstände für das neue Museum zusammengestellt seien. Es werde nun ausschließlich etwas Fahrt aus dem Projekt genommen, um dann zu gegebener Zeit wieder durchzustarten. Abschließend betont sie, dass man für die aktuelle Situation viel Verständnis habe und es gemeinsam meistern werde.

**Frau Schwanhold** teilt mit, dass sie die aktuelle Information sehr überrascht habe und sie sich wünsche, dass zu einem anderen Zeitpunkt das Konzept noch einmal ausführlich im hiesigen Ausschuss vorgestellt und diskutiert werde.

Daraufhin erklärt **Herr Prof. Dr. Helm**, dass die Situation nichts an dem Fortgang des Projekts ändere, sondern es lediglich verschiebe. Bei Klärungsbedarf sollten die offenen Fragen konkret formuliert werden.

**Herr Röpke** teilt mit, dass er den Antrag seiner Partei, der im darauffolgenden Tagesordnungspunkt beraten werden solle, zunächst von der Tagesordnung nehmen wolle.

**Herr Prof. Dr. Helm** wendet ein, dass der Antrag bereits in der CDU-Fraktion besprochen wurde und sich hier noch offene Fragen ergeben haben. Er betont, dass der Antrag nicht die Gesamtkonzeption im Auge habe, sondern nur eine Seite der Medaille zeige. Er signalisiert, dass der Antrag in dieser Form nicht beraten werden könne und entsprechend einer Überarbeitung bedürfe.

Darüber hinaus weist er darauf hin, dass die im Haushalt eingeplanten Mittel für die konzeptionelle Arbeit für das Bürgermuseum nicht herausgelöst werden, da sie bereits für die Vorproduktion der Dauerausstellung zur Stadtgeschichte benötigt werden.

**Herr Bürgermeister Pink** berichtet, dass in einem der nächsten Ausschüsse im neuen Jahr die Konzeption noch mal detailliert dem Ausschuss präsentiert und die Beratung somit vertagt werde.

**Punkt 6) Einrichtung eines Kuratoriums für das Bürgermuseum**  
**hier: Antrag der Gruppe Bündnis für Soziale Gerechtigkeit/ Die LINKE im Rat der Stadt Wolfenbüttel vom 15.10.2015**  
**Vorlage: 0242/2015**

**Herr Prof. Dr. Helm** ruft die Vorlage: 0242/2015 zur Beratung auf und erteilt **Herrn Röpke** das Wort.

**Herr Röpke** teilt mit, dass die Partei Die Linke aufgrund der aktuellen Situation und der vorangegangenen Beratung den Antrag zunächst zurückziehe und zu einem anderen Zeitpunkt in die Beratungen einbringe.

Nachdem keine weiteren Nachfragen vorliegen, weist **Herr Prof. Dr. Helm** darauf hin, dass der vorliegende Antrag bis zur Beratung über die konzeptionelle Ausrichtung des Bürgermuseums vertagt werde.

**Punkt 7) Zweckänderungsbeschluss von Haushaltsmitteln; Hauptkirche BMV**  
**Vorlage: 0209/2015**

**Herr Prof. Dr. Helm** ruft die Vorlage 0209/2015 zur Beratung auf und erläutert diese kurz. Nachdem keine weiteren Nachfragen der Ausschussmitglieder vorliegen, lässt er über die Vorlage 0209/2015 abstimmen.

Ohne weitere Aussprache wird nachfolgender Beschluss gefasst:

„Der Zweckänderung von Haushaltsmitteln in Höhe von 15.000 Euro, die an den Verein zur Erhaltung der Hauptkirche BMV ausgezahlt worden sind, wird zugestimmt.“

**Punkt 8) Kulturförderung 2016**  
**Vorlage: 0243/2015**

**Herr Prof. Dr. Helm** ruft die Vorlage 0243/2015 zur Beratung auf und erklärt, dass die dort vorliegenden Anträge bereits durch die Verwaltung sowie die Förderkommission vorberaten und entsprechend an den Ausschuss weiterempfohlen worden.

Nachdem keine weiteren Nachfragen der Ausschussmitglieder vorliegen, lässt er über die Vorlage 0243/2015 abstimmen.

Ohne weitere Aussprache wird nachfolgender Beschluss gefasst:

1. „Die Gewährung von Zuwendungen im Bereich der kontinuierlichen Kleinförderung sowie der Förderung von kulturellen Einzelprojekten im Haushaltsjahr 2016 wird wie in den der Vorlage 0243/2015 beigefügten Anlagen aufgeführt beschlossen.
2. Die entsprechenden Haushaltsmittel zur Gewährung der Zuwendungen werden für das Haushaltsjahr 2016 auf dem Produktsachkonto 281001.4318000 in die Haushaltsberatungen eingebracht.“

**Punkt 9) Personalkostenzuschuss; Kunstverein Wolfenbüttel**  
**Vorlage: 0233/2015**

Der Ausschussvorsitzende **Herr Prof. Dr. Helm** ruft die Vorlage 0233/2015 zur Beratung auf und erläutert diese kurz.

**Herr Bürgermeister Pink** erklärt, dass der Kunstverein seit vielen Jahren eine feste Größe in der Wolfenbütteler Kulturlandschaft sei und weit über die Stadtgrenze hinausstrahle. Er sei nicht nur wegen seiner Veranstaltungen ein Öffentlichkeitsmagnet, sondern habe vor allem mit seiner Vermittlungsarbeit einen wichtigen pädagogischen Part übernommen, der in dieser Form noch 28. Sitzung des Ausschusses für Kultur, Tourismus und Städtepartnerschaften (HB) vom 19.11.2015

weiter gestärkt werden müsse. Vor allem die immer höher werdenden Anforderungen der Fördergeldgeber an diese professionelle Vermittlungs- und Öffentlichkeitsarbeit sowie die schwierige personelle Lage habe dazu geführt, dass der Kunstverein Wolfenbüttel mehrere Gespräche mit der Stadt Wolfenbüttel geführt habe.

Er fügt ergänzend hinzu, dass viele Vereine diese laufende Arbeit nicht mehr ohne eine hauptamtliche Kraft bewältigen können. Aus diesem Grund müsse die Stadt, die sehr von diesem herausragenden Engagement profitiere, die entsprechenden Voraussetzungen schaffen.

**Herr Bürgermeister Pink** betont, dass wir mit dieser Erhöhung der Förderung ein Zeichen setzen müssen, damit diese Arbeit so adäquat - wie sie bereits in den letzten Jahren stattgefunden hat - fortgesetzt und ausgebaut werden könne.

**Herr Prof. Dr. Helm** bestätigt die Ausführungen und fügt ergänzend hinzu, dass auch die Förderkommission diesen Antrag geprüft und einstimmig in der genannten Höhe weiterempfohlen habe.

**Frau Dr. Bei der Wieden** signalisiert, dass sie sich sehr über die Erhöhung für den Kunstverein freue und gibt zu bedenken, dass trotz angespannter Haushaltslage, nicht an solchen freiwilligen Leistungen gespart werden solle, denn diese Arbeit sei vor allem für die Integration sowie das gesellschaftliche Zusammenleben verschiedener Kulturen unentbehrlich.

Nachdem keine weiteren Nachfragen vorliegen, bedankt sich **Herr Prof. Dr. Helm** noch einmal bei Herrn Langer für diese unermüdliche Arbeit in den letzten Jahren und lässt anschließend über die Vorlage: 0233/2015 abstimmen.

Ohne weitere Aussprache wird nachfolgender Beschluss gefasst:

1. „Die Gewährung eines Personalkostenzuschusses im Bereich der institutionellen Förderung für den Kunstverein Wolfenbüttel e.V. wird wie in der Begründung dargestellt beschlossen.“
2. Der Betrag in Höhe von 30.000 € ist im Rahmen der Mittelanmeldungen für 2016 eingeplant worden und steht vorbehaltlich des Ratsbeschlusses im Dezember für das Jahr 2016 zur Verfügung.“

**Punkt 10) Entwurf Haushaltsplanung 2016,  
hier: Doppische Haushaltsplanung 2016 bis 2019  
Vorlage: 0206/2015**

**Herr Prof. Dr. Helm** ruft die Vorlage 0206/2015 und die hierin zu beratenden Budgets und Produkte entsprechend der Haushaltsgliederung in den Bereichen Kultur, Städtepartnerschaften sowie Tourismus zur Beratung auf.

**Ergebnishaushalt**

**Teilhaushalt 1/S. 32-37/Kostenträger: 111002 - Strategische Steuerungsunterstützung**  
hier: keine Anmerkungen oder Nachfragen

**Teilhaushalt 1/S. 57-60/Kostenträger: 575001 - Tourismus**  
hier: keine Anmerkungen oder Nachfragen

redaktionelle Änderungen: **auf Seite 59 muss der Punkt "zu Pos. 7" in "zu Pos. 6" geändert werden.**

**Teilhaushalt 1/S. 61-65/Kostenträger: 281002 – Stadtfeste und Veranstaltungen**  
hier: keine Anmerkungen oder Nachfragen

**Teilhaushalt 1/S. 66-69/Kostenträger: 573004 - Verwaltung Veranstaltungsstätten**  
hier: keine Anmerkungen oder Nachfragen

**Teilhaushalt 1/S. 70-73/Kostenträger: 366001 - Verwaltung Jugendgästehaus**

Auf Nachfrage von **Frau Schwanhold** erklärt **Herr Foraita**, dass die Ertragsseite des Produktes unverändert bleibe und keine Kürzungen erfahren müsse, da auch die Unterbringung von Flüchtlingen pro Kopf Kosten verursache, die die Stadt im Rahmen der Kostenerstattung durch den Landkreis Wolfenbüttel kompensieren werde. Die Höhe kann zu diesem Zeitpunkt noch nicht abschließend bekanntgegeben werden.

**Herr Prof. Dr. Helm** bittet die Verwaltung, dass zu gegebener Zeit ein Zwischenstand an die Ausschussmitglieder mitgeteilt werden solle.

Weitere Nachfragen liegen nicht vor.

#### **Teilhaushalt 7/S. 210-214/Kostenträger: 281001 - Heimat- und Kulturpflege**

Auf Nachfrage von Herrn **Prof. Dr. Helm** antwortet **Frau Hupp**, dass es insgesamt 41 eingereichte Projekte im Rahmen des Kulturvermittlerpreises aus Stadt und Landkreis Wolfenbüttel gegeben habe. Die Jury hat im September getagt und die entsprechenden Nominierungen vorgenommen. Die Preisträger werden am 13. Januar 2016 im Rahmen der Preisverleihung im Lessingtheater bekannt gegeben.

**Frau Matysik** fügt ergänzend hinzu, dass insgesamt 20.000 Euro, davon 6.000 Euro für die Preisgelder sowie 14.000 Euro für die Durchführungskosten, im Haushalt 2015 eingeplant seien. Zurzeit seien ca. 8.500 Eur der 14.000 Eur verauslagt worden, so dass nur noch wenige Mittel für die Durchführung der Preisverleihung benötigt werden.

**Frau Hupp** erklärt, dass man die bereits aufgewendeten Kosten in Relation zu der Anzahl der Bewerbungen sehen müsse und deshalb die Höhe der externen Bearbeitungskosten zunächst schwierig zu kalkulieren war.

Auf weitere Nachfrage von **Frau Schwanhold** antwortet **Frau Matysik**, dass die Kosten in Höhe von 165.200 Euro im Nachgang "zu Pos. 18" (Seite 213) aufgeschlüsselt dargestellt seien. Die Erhöhung zum Vorjahr ergibt sich aufgrund der institutionellen Erhöhung für den Kunstverein sowie der neuen eingeplanten Förderung für das Gärtnermuseum.

#### **Teilhaushalt 7/S. 215-217/Kostenträger: 251002 - Wissenschaft und Forschung**

hier: keine Anmerkungen oder Nachfragen

#### **Teilhaushalt 7/S. 223-226/Kostenträger: 261001 - Verwaltung Lessingtheater**

**Frau Matysik** bittet den Ausschuss um eine Erhöhung des Ansatzes auf Seite 220, "zu Pos. 6", Kostenträger: 261001, Sachkonto: 3461000, Kostenstelle: 41001002 - um 45.000 Eur auf nunmehr 543.700 Eur. Die Erhöhung soll mittelfristig auf die nachfolgenden Jahre 2016-2019 eingestellt werden.

Als Begründung führt sie an, dass die Kalkulation auf der Ertragsseite des Lessingtheaters seit 2013 sehr vorsichtig vorgenommen wurde. Die tatsächlichen Ergebnisse in 2013 und 2014 konnten aber wie folgt abgeschlossen werden:

Ansatz 2013 (Ertragsseite 261001) **SOLL: 414.200 Euro IST: 661.000 Euro (Eröffnungsjahr, hohe Fördersummen durch Dritte)**

Ansatz 2014 (Ertragsseite 261001) **SOLL: 433.000 Euro IST: 611.100 Euro**

Ansatz 2015 (Ertragsseite 261001) **SOLL: 526.800 Euro IST: Stand 19.11.2015 620.000 Euro**

Des Weiteren gibt sie bekannt, dass in den Jahren 2018 und 2019 eine Reduzierung im Aufwandsbereich - Kostenträger: 261001, Sachkonto: 4271000, Kostenstelle: 41099900 um 40.000 Euro vorgenommen werde.

Aufgrund der vorangegangenen Ergebnisse habe man in Absprache mit dem Finanzdezernenten **Herrn Foraita** die Ansätze entsprechend angepasst, um das Delta im ordentlichen Ergebnis mittelfristig zu minimieren.

Auf Nachfrage von **Frau Schwanhold** antwortet **Frau Matysik**, dass sich die Ertragsseite im Bereich: "Kultursommer" ab 2016 entsprechend erhöht habe, da die Ansätze bereits seit vielen Jahren gleichbleibend im Haushalt gemeldet wurden, obwohl die tatsächlichen Erträge bereits in den vergangenen Jahren höher ausgefallen seien. Eine Preiserhöhung der Eintrittskarten im Vergleich zu diesem Jahr sei nicht vorgesehen.

Auf weitere Nachfrage von **Frau Schwanhold** antwortet **Frau Matysik**, dass der ursprünglich gemeldete Ansatz von 15.000 Euro (Vermietungen Lessingtheater) aufgrund der einwöchigen Nutzung des Lessingtheaters im Rahmen des Bundeswettbewerbs "Jugend musiziert" um ca. 20.000 Euro überschritten wurde. Die eingenommenen Erträge lagen für dieses Projekt bei ca. 13.000 Euro (Miete sowie Technikbedarf gemäß Entgeltordnung). Die restlichen 7.000 Euro sind durch anderweitige Veranstalter/Mieter erwirtschaftet worden. Sie weist aber darauf hin, dass die Kapazitäten für Vermietungen im Lessingtheater aufgrund der eigenen Veranstaltungsdichte nur begrenzt möglich seien und daher von einem künftigen Ansatz von maximal 20.000 Euro ausgegangen werden könne.

**Redaktionelle Änderung: Kennzahlen 261001, Einnahmen Vermietungen 2016 =20.000 Euro (analog zu Seite 220 "zu Pos. 5" = 20.000 Euro)**

**Frau Hupp** fügt ergänzend hinzu, dass das Lessingtheater überwiegend Vermietungen an regionale Musik- und Ballettschulen sowie Schulen und Kindergärten anbiete. Hier sei ausschließlich der geminderte Mietpreis zu erheben.

Auf weitere Nachfrage antwortet **Frau Matysik**, dass die **Kennzahl auf Seite 218** unter dem Punkt: „Erläuterungen“ keine analoge Kennzahl zu den Vorangegangenen sei, sondern ausschließlich auf die Kennzahl "Budget/Ausgaben Theaterveranstaltungen" unter dem Planjahr 2016 verweist. Das „Planjahr 2016“ ist wie die „Erläuterung“ mit einem kleinen Sternchen versehen.

**Lessing Festival**

Frau Hupp informiert die Ausschussmitglieder, dass die Planung des Lessing Festivals bereits weit vorangeschritten und eine Vorlage im NÖ-Teil der Sitzung eingebracht werde. Da diese die bisherige Programmgestaltung darstelle, müsse sie zu diesem Zeitpunkt noch nichtöffentlich beraten werden, da nicht alle vertraglichen Gegebenheiten mit den jeweiligen Vertragspartnern final abgeschlossen sind. Sie bittet hier um Nachsicht und gibt bekannt, dass das Programm der Öffentlichkeit zu Beginn des nächsten Jahres präsentiert werden könne.

Trotzdem gebe es bereits Eckdaten, die der Öffentlichkeit bekanntgegeben werden können.

**(Protokollanlage:** Öffentliche Pressemitteilung Lessing-Festival 2016 als **Anlage 1** zum Protokoll)

**Teilhaushalt 7/S. 223-226/Kostenträger: 272001 - Stadtbücherei**

Auf Nachfrage von **Frau Schwanhold** antwortet **Frau Matysik**, dass die geringeren Aufwendungen zum Vorjahr nicht den "Medienbestand" betreffen, sondern aufgrund von Softwarekosten (die zentral durch den TH 1 übernommen werden) sowie einem höheren Bedarf in 2015 aufgrund neuer Leseausweise benötigt wurden. (diese fallen in 2016 nicht an)

Das Budget für Medienanschaffungen in Höhe 35.500 Euro wurde im Vergleich zum Vorjahr nicht reduziert.

Auf weitere Nachfrage von **Frau Schmerse** antwortet **Frau Matysik**, dass der Posten "Personalkosten" nicht durch die Fachämter, sondern zentral durch die Personalabteilung gemeldet werde.

**TH 7/ S. 227-230/Kostenträger - 251001 Museum im Schloss**

hier: keine Anmerkungen oder Nachfragen

TH 7/ S. 231-233/ Kostenträger: 573003 - Gastronomie Lessingtheater

hier: keine Anmerkungen oder Nachfragen

Abschließend lässt **Herr Prof. Dr. Helm** die Ausschussmitglieder über die genannten Erhöhungen und Reduzierungen des Teilhaushalts 7 im Ergebnishaushalt abstimmen.

**Die Ausschussmitglieder stimmen den Veränderungen zu.**



## Investitionshaushalt

### (Anlage 3 zur Vorlage 0206/2015)

Seite 2-3 im Teilhaushalt 1 (INV 99.0033/99.0117/99.0119/99.0120/99.0225)

Seite 15, Teilhaushalt 7 (99.0059/99.0060/99.0061/99.0062/99.0063/99.0112)

hier: keine Anmerkungen oder Nachfragen

Abschließend lässt **Herr Prof. Dr. Helm** die Ausschussmitglieder über den Investitionshaushalt abstimmen. **Die Ausschussmitglieder stimmen diesem einstimmig zu.**

## Finanzhaushalt

Da im Finanzhaushalt die zuvor abschließend beratenen Komponenten des Ergebnis- und Investitionshaushalts lediglich noch einmal vereint und summenbezogen abgebildet sind, erfolgt keine weitere Beratung des Finanzhaushalts.

Abschließend lässt **Herr Prof. Dr. Helm** über die im Vorfeld beratenen Teile des Ergebnis- und Investitionshaushalts sowie den Finanzhaushalt abstimmen. Unter Berücksichtigung der vorgebrachten Änderungen stimmt der Ausschuss diesen einstimmig zu.

Ohne weitere Aussprache wird folgender Beschluss gefasst:

**Mit dieser Drucksache wird der Entwurf der Haushaltsplanung 2016 - 2019 überreicht. Im Einzelnen werden dazu im Beratungsordner folgende Unterlagen vorgelegt:**

- Anlage 1:** a) Auszug Entwurf Vorbericht  
b) Struktur der Teilhaushalte, Budgets, Produkte und Einzelbudgets
- Anlage 2:** Vollständiger Entwurf des Ergebnishaushalts
- Anlage 3:** Investitionshaushalt / Investitionsprogramm
- Anlage 4:** Finanzhaushalt
- Anlage 5:** Vorhabenanliegen und Anregungen Ortsräte zu Einstellungen in die Investitionsplanung

**Punkt 10.1) Entwurf Haushaltsplanung 2016,**  
**hier: Doppische Haushaltsplanung 2016 bis 2019 - Veränderungen des Investitionsprogramms nach Maßgabe der Vorlage 0244/2015 (Wohnungswirtschaftliches Großprogramm zur zukunftsfähigen Fortentwicklung der Stadtdemografie Wolfenbüttels) -**  
**Vorlage: 0206/2015/1**

hier: keine Nachfragen oder Anmerkungen

Der Veränderung zu Punkt: INV99.0033 der Anlage zur Vorlage 0206/2015/1 wird einstimmig zugestimmt.

**Punkt 11) Stiftungsangelegenheiten - Lessingtheater-Stiftung**  
**Vorlage: 0251/2015**

Herr Prof. Dr. Helm ruft die Vorlage **0251/2015** zur Beratung auf und erläutert diese kurz.

Ohne weitere Nachfrage wird nachfolgender Beschluss gefasst:

„Die beiliegende Haushaltssatzung der Lessingtheater-Stiftung für das Haushaltsjahr 2016 wird beschlossen. Der Haushaltsplan 2016 wird gemäß Anlage festgestellt.“

## **Punkt 12) Informationen und Anfragen**

### **Schlossbank**

**Frau Matysik** berichtet, dass gemäß des Prüfauftrags der Grünen-Fraktion im letzten Ausschuss eine neue Bank im Schlossinnenhof aufgestellt werden könne. Die Anschaffungskosten belaufen sich voraussichtlich auf ca. 5000 Euro. Die Aufstellung sei laut Rücksprache mit der zuständigen Abteilung - Tiefbau in der kommenden Woche geplant.

**Herr Prof. Dr. Helm** schließt den öffentlichen Sitzungsteil um 18.00 Uhr und bedankt sich bei allen Anwesenden.

Prof. Dr. Christoph Helm  
Vorsitzender

Thomas Pink  
Bürgermeister

Sylvia Matysik  
Protokollführerin